

Presseverlautbarung

## Der russische Staat verhaftet einen behinderten Muslim im Rollstuhl!

(Übersetzt)

Russische Sicherheitsdienste sind seit langer Zeit damit beschäftigt, Muslime rechtlich zu verfolgen, um die Verbreitung des Islam in Russland einzudämmen. Für den jüngsten Vorfall wurde der russische Staat sogar von den Ungläubigen (*kuffār*) verspottet, die sich in den Kommentarzeilen der Nachrichtenseiten negativ zu dem Vorfall äußerten. Der russische Staat nahm einen behinderten muslimischen Mann aus Chelyabinsk – Amir Gilyazov - im Rollstuhl sitzend fest.

Am frühen Morgen des 23. Oktober 2018 stürmten Agenten des FSB („Föderaler Dienst für Sicherheit der Russischen Föderation“) die Wohnung von Amir Gilyazov, der an einer schweren genetischen Erkrankung leidet. Aufgrund seiner Krankheit ist Amir auf seinen Rollstuhl angewiesen, da er sich ohne Hilfe nicht bewegen kann. Aus dem Durchsuchungsbefehl ging klar hervor, was man Amir vorwirft. So hätte ein anonymes Zeuge ausgesagt, dass Amir Gilyazov vor etwa 7 Jahren ein Video auf YouTube hochgeladen hätte, in dem zu sehen ist, wie ein Mitglied von Hizb-ut-Tahrir aus dem Gefängnis entlassen wird.

Gegenüber einer Menschenrechtsorganisation äußerte sich Egul Gilyazova, die Ehefrau von Amir, wie folgt: „Während der Wohnungsdurchsuchung warfen die Sicherheitskräfte Dinge auf den Boden. (...) Sie liefen mit Schuhen durch das Haus, weshalb mein Ehemann wütend wurde und aus dem Mund blutete. Ich rief den Notarzt. Als die Ärzte ankamen, sagten sie mir, dass sie meinen Mann mitnehmen müssen, weshalb ich meinen Mann anzog. Ich bat meinen älteren Sohn, seinen Vater und die Ärzte ins Krankenhaus zu begleiten. Ein Teil der Sicherheitskräfte verfolgte den Krankenwagen. Es dauerte etwa 40 Minuten, bis sie meinen Mann wieder nach Hause brachten. Ich glaube, dass der Geheimdienst darauf bestand ein Dokument ausgehändigt zu bekommen, indem meinem Mann ein guter Gesundheitszustand attestiert wird. Dabei ging es meinem Mann sehr schlecht. Er atmete schwer, weshalb wir ihn ins Bett legten.“

Nach der Wohnungsdurchsuchung verhafteten die Mitarbeiter der russischen FSB Amir Gilyazov und brachten ihn an einen unbekanntem Ort. Einen Tag später, am 25. Oktober 2018, fand Egul heraus, dass sich ihr Mann in der medizinischen Abteilung des Chelyabinsk Gefängnisses in Einzelhaft befindet.

Egul sagt, dass Amir schwer krank ist. „Er leidet an einer sehr schwerwiegenden und seltenen Krankheit: der Muskeldystrophie Duchenne, die eine vollständige Muskeldegeneration bewirkt. Er ist 46 Jahre alt und wiegt etwa 40 kg. Allein kann er sich nicht bewegen. Er sitzt daher im Rollstuhl und braucht viel Platz. Er kann weder seine Arme, noch seine Beine richtig bewegen. Er befindet sich seit seiner Kindheit in diesem Zustand. Ohne Egul kann Amir nicht leben.“

Am 26. Oktober 2018 beschloss der Richter laut dem Bericht des Geheimdienstes, dass Amir Gilyazov wegen seiner Mitgliedschaft bei Hizb-ut-Tahrir und des Anwerbens von neuen Mitgliedern über das Internet zu verhaften sei.

﴿قَدْ بَدَتِ الْبَغْضَاءُ مِنْ أَفْوَاهِهِمْ وَمَا تُخْفِي صُدُورُهُمْ أَكْبَرُ قَدْ بَيَّنَّا لَكُمُ الْآيَاتِ إِن كُنتُمْ تَعْقِلُونَ﴾

**Schon wurde aus ihren Mündern Hass offenkundig, aber was ihre Brüste verborgen halten, ist (noch) schwerwiegender. Wir haben euch die Zeichen bereits klargemacht, wenn ihr begreifen wollt. (3:118)**

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / Russland